

Übergang vom Dach zum Schornstein: Was fachlich stimmen muss · Ausführliche praktische Anleitung

Einleitung

Warum Regenwasser bei überdachten Außenflächen besondere Aufmerksamkeit braucht

Carports und Terrassenüberdachungen stehen im Freien und leiten bei jedem Regen große Wassermengen ab. Anders als bei geschlossenen Dächern mit umfangreichen Entwässerungssystemen werden diese Flächen oft mit minimaler Planung an die Regenrinne angeschlossen. Das führt zu Problemen: Spritzwasser an der Fassade, stehendes Wasser auf befestigten Flächen oder Unterspülungen an den Pfosten. Eine durchdachte Planung der Regenwasserableitung vermeidet diese Schäden von Anfang an.

Dachdeckerbetriebe aus der Region berücksichtigen dabei die örtlichen Niederschlagsmengen und die vorhandene Entwässerung des Grundstücks. Die Ableitung des Regenwassers beginnt bereits bei der Neigung der Überdachung und endet bei der sicheren Weiterleitung in die öffentliche Kanalisation oder eine Zisterne.

Gefälle, Rinnen und Fallrohre richtig dimensionieren

Das Gefälle einer Überdachung bestimmt, wohin das Wasser fließt. Bei Carports und Terrassendächern genügen bereits wenige Zentimeter pro Meter, um das Wasser sicher zur Entwässerungsseite zu leiten. Die Rinne am tiefsten Punkt nimmt das Wasser auf und leitet es über ein Fallrohr nach unten weiter. Die Dimensionierung richtet sich nach der zu entwässernden Fläche: größere Überdachungen brauchen breitere Rinnen und stärkere Rohre. Bei angrenzenden Garagenwänden oder Grundstücksgrenzen muss das Wasser so geführt werden, dass es nicht auf Nachbargrundstücke oder eigene Kellerzugänge zuläuft. Der Anschluss an die bestehende Regenwasserableitung des Hauses ist die sauberste Lösung, erfordert aber Abstimmung mit dem bestehenden System.

Typische Ausführungsfehler und ihre Folgen

Eine zu schmale Regenrinne führt bei Starkregen schnell zum Überlaufen. Fehlende Rinnenhalterungen lassen die Rinne durchhängen, sodass Wasser an den Auflagern steht und Korrosion entsteht. Ein Fallrohr, das zu nah an der Hauswand endet, spritzt Wasser an die Fassade und kann die Kellerwand durchnässen. Besonders problematisch sind fehlende Anschlüsse an die Kanalisation, bei denen das Wasser einfach auf den Boden fällt und Pfützen bildet. Bei wooden Unterkonstruktionen führt dauerhaftes Spritzwasser zur Vergrauung und im schlimmsten Fall zur Fäulnis. Eine sorgfältige Ausführung nach den Regeln des Dachdeckerhandwerks erkennt man an durchdachten Gefälleverläufen, passend dimensionierten Rinnen und einem sauberen Übergang zum Fallrohr.

Worauf Sie bei der Planung achten sollten

Vor der Installation einer Überdachung gehört die Regenwasserableitung zur Planung dazu. Ein erfahrener Betrieb nimmt die örtlichen Gegebenheiten auf und prüft, ob die bestehende Kanalisation ausreichend dimensioniert ist. Bei größeren Flächen kann eine separate Zisterne sinnvoll sein, die das Wasser speichert und bei Bedarf für die Gartenbewässerung nutzt. Die Materialwahl der Rinne beeinflusst die Haltbarkeit: Aluminiumrinnen sind leicht und korrosionsbeständig, Titanzinkblech fügt sich unauffällig in die Dachfläche ein. Die fachliche Beratung durch einen Dachdecker zeigt, welche Lösung für die vorhandene Situation passt. Für die übergreifende Planung der Dacheindeckung und aller Anschlussarbeiten finden Sie den Leistungsbereich auf der Website des Betriebs.

Pflege und Kontrolle der Regenwasserableitung

Nach der Installation ist eine regelmäßige Kontrolle wichtig. Laub und Schmutz setzen sich in Rinnen ab und können den Wasserabfluss blockieren. Besonders im Herbst und nach Winterstürmen sollten Rinnen und Fallrohre von Ablagerungen befreit werden. Die Befestigungen der Rinnenhalterungen sollten auf Festigkeit geprüft werden, da sich Schrauben durch temperaturelle Belastung lockern können. Risse in der Rinne oder undichte Verbindungsstellen erkennt man oft erst, wenn das Wasser bereits Schäden verursacht hat. Eine jährliche Sichtprüfung vom Boden aus genügt, um größere Probleme frühzeitig zu erkennen. Die fachgerechte Wartung durch einen Betrieb stellt sicher, dass die Regenwasserableitung dauerhaft funktioniert.

Weitere Dokumente zum Thema

[Übergang vom Dach zum Schornstein: Was fachlich stimmen muss](#)

[Zugehöriges Dokument](#)